

Elternrolle auf dem Weg zum Spitzensportler

Im Hinblick auf die sportliche Förderung sollen mit dem Einbezug der Eltern folgende Zielsetzungen verfolgt werden:

- Regelmässige Informationen durchführen und Wert auf gute Kommunikation legen. Die Eltern, sind die 1. Förderer, die ihr Kind in den Sport bringen.
- Energien der Eltern nutzen, d.h. durch Kooperationen (gemeinsam mit den Eltern Lösungen und Aufgabenfelder definieren)
- Konfrontation vermeiden (Kompetenzen und Vorgaben definieren, das Nichteinhalten hat klare Konsequenzen zur Folge)

Chancen/Risiken, welche mit dem Einbezug der Eltern verbunden sein können:

Chancen

- Eltern können ihre Kinder direkt unterstützen.
- Weitere Athleten können vom Einsatz der Eltern profitieren.
- Eltern können eine Aufgabe im Umfeld wahrnehmen, fühlen sich involviert und nutzen damit dem ganzen Team.
- Verband wird entlastet.

Risiken

- Konfrontation kann einen Rückzug der Eltern verursachen.
- Sobald Faktor Geld ins Spiel kommt, verlieren Eltern Bezug zur Realität.
- Eltern überschätzen sich und versuchen, in den sportlichen Bereich ebenfalls Einfluss zu nehmen (Kompetenzüberschreitung).
- Eltern nehmen oftmals einen zu grossen Einfluss auf Athleten und können dadurch Weg zur Selbstständigkeit behindern und so die Karriere negativ beeinflussen.
- Überschätzung der Eltern (die Eltern überschätzen ihre Kompetenzen, missachten Kommunikationswege)
- Athlet kann seine Entscheidungen nicht selber fällen wegen dem Verhältnis zu ihren Eltern („Verwöhnprogramm“ der Eltern)

Aufgaben des Verbandes beim Einbezug der Eltern:

- Eltern als wesentlichen und wichtigen Faktor pflegen und in die Nachwuchsförderung einbinden
- Richtlinien für Eltern sind notwendig, damit Athleten loslassen können bzw. sich auf den Sport konzentrieren können.
- Eine klare Trennung ist entscheidend, d.h. die Eltern wissen, wo der Verband in der Pflicht steht. Eltern sind nur bedingt für den sportlichen Bereich zuständig und überlassen diese Arbeit der Fachkompetenz der Sportverbände und deren Trainerinnen und Trainer.
- Viele Sportarten sind auf Hilfe der Eltern angewiesen. Beispielsweise bei Auslandsaufenthalten oder kostspieligen Sportarten geht ohne Unterstützung der Eltern nichts.
- Eltern, die eigene Wege gehen wollen, akzeptieren.
- Klare Selektionskriterien für die Nachwuchskader vorgeben.

¹ Zusammenfassung des Workshops „Elternrolle“ am Forum Athletenbetreuung 2007 (Inputs der AthletenbetreuerInnen)

Hinweise, Tipps hinsichtlich Tätigkeit, Kompetenzen, Abgrenzung etc.

- Richtlinien definieren (inkl. Vorgaben und allfälligen Sanktionen). Falls die Richtlinien nicht akzeptiert werden, sollte niemand zur Einhaltung gezwungen werden. Man kann Eltern Verantwortung überlassen, welche sie selbst übernehmen wollen und die Athleten ihren eigenen Weg gehen lassen. Unterkünfte, Reisekosten müssen selbst organisiert und übernommen werden. Die Athleten müssen jedoch ausnahmslos an allen Selektionsverfahren (Qualifikationswettkämpfen) teilnehmen! An Qualifikationswettkämpfen besteht für diese Athleten ebenfalls die Möglichkeit, sich für internationale Grossanlässe zu qualifizieren. Kommt es zu einem Gleichstand zwischen einem Kaderathleten und einem Nichtkaderathleten, wird der Kaderathlet vom Verband berücksichtigt.
- Eltern eine klare Rolle zuweisen (Aufgaben und Rollen definieren).
- Eltern einbeziehen, wo sie stark sind (persönliche Beziehung → Anker für das Kind, Fahrerdienste, Sponsorsuche, Fans, usw.).
- Eltern in Planung mit einbeziehen (Informationsfluss ist wichtig)
- Feedback bei Eltern einholen und den Eltern jederzeit die Möglichkeit für Rückmeldungen und Anmerkungen ermöglichen.
- Regelmässige Elternbriefe mit der Aufforderung zur Rückmeldung
- Verhaltenskodex für Eltern erstellen.
- Vorbilder in die Information mit einbeziehen (die den „harten“ Weg aufzeigen)
- Verhalten der Eltern filmen und an einem Elternabend vorführen.
- Wertvorstellungen klar kommunizieren.

Welche **Hilfestellungen** (Beratungsstellen, Veranstaltungen, Ratgeberliteratur etc.) bieten sich an?

- Elterninformationen (Kick-Off-Tage, Elternabend) durchführen, an welchen langfristige Entwicklung, Strukturen und Persönlichkeitsfaktoren aufgezeigt werden.
- Anlässe mit Eltern vor internationalen Anlässen durchführen.
- Eltern auf die Teilnahme am Präventionsprogramm «cool and clean» aufmerksam machen (Angehörigkeit im Programm gibt den Eltern Sicherheit, dass ihre Kinder in guten Händen sind) → www.coolandclean.ch
- Einhaltung der Ethik-Charta von Swiss Olympic und dem BASPO. 2. Grundprinzip: Sport und soziales Umfeld im Einklang! www.spiritofsport.ch

Literaturhinweis: Familienratgeber Sport, ein Buch für Eltern von Sportverrückten und von Sportmuffeln von Anna Sax (ISBN 978-3-7152-1050-6)

Allgemeine Bemerkungen:

Negative und positive Beispiele mit Eltern in der Sportförderung:

- Scheidungsprobleme, finanzieller Aspekt
- Problematik Trainer und Vater in Personalunion
- Problematik Spieleragenten, welche direkt auf die Eltern zugehen

Der richtige Weg ist individuell. Der Weg mit oder ohne Eltern kann erfolgreich sein. Es benötigt jedoch kantige, selbstbewusste Sportlerinnen und Sportler, um schlussendlich Erfolge feiern zu können.

→ Die Eltern sind und bleiben die 1. Förderer.

¹ Zusammenfassung des Workshops „Elternrolle“ am Forum Athletenbetreuung 2007 (Inputs der AthletenbetreuerInnen)